

Untersee Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 305 | 8500 Frauenfeld | Inseratenannahme Telefon 052 723 04 90 | info@untersee-nachrichten.ch | www.untersee-nachrichten.ch



Urs Bühler sprach über die Umbauarbeiten am Alterszentrum Stein am Rhein.

3



Carmen Haag legte Details zur Realisierung der Bodensee-Thur-talstrasse vor.

8



Christian Schmid tritt mit seiner Gruppe «EIGETS» bald in Berlingen auf.

26



Peter Kamm lädt an vier Sonntagen im Mai zum Maitanz auf den Stelzenhof.

28

KLEIN RIGI
EST 1886

THURBRUGGSTRASSE 31 - 9215 SCHÖNENBERG A.D. THUR
T 071 642 49 49 - INFO@KLEINRIGI.CH - WWW.KLEINRIGI.CH

Ist die medizinische Grundversorgung in Gefahr?

Von Angelina Rabener

Weil der Bundesrat Abbau-massnahmen im Gesundheitswesen plant, wehrt sich die Apothekerschaft mit einer Petition gegen die Sparmassnahmen und ist der Meinung: «Mit dem Abbau trifft man die verletzlichste Patientengruppe; chronisch Kranke sowie akut erkrankte Menschen.»

Stein am Rhein Mit der Petition «Auch morgen medizinisch gut um-sorgt» möchten Apothekerinnen und Apotheker den Bundesrat an seine Verpflichtung erinnern: «Nämlich für eine medizinische Grundversorgung zu sorgen, die einfach zugänglich und von hoher Qualität ist und auf dem Miteinander von Apothekern, Hausärzten und Pflege beruht.» Knapp 56000 Unterschriften wurden bisher online und in den Apotheken für die Petition gesammelt. Auf www.gut-umsorgt.ch ist zu lesen, dass sich der Verband pharmaSuisse vor allem an der geplanten Reduktion des Vertriebsanteils stört. Den Betrag, den Apotheken, Ärzte und Spitäler für ihre logistischen Leistungen erhalten. Mit den Kürzungen will der Bundesrat jährlich 50 Millionen Franken in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sparen.

Ständiger Kostendruck Unterschriften für die Petition sammeln auch die Mitarbeiterinnen der Apotheke zum Mohrenkönig in Stein am Rhein. Auf Anfrage bei Apothekerin Dr. Claire Ebeling, was mit den Apotheken passiert, wenn der Vertriebsanteil gekürzt wird, meint sie: «Bereits heute sind rund 20 Prozent der Apotheken aufgrund ihres geringen Ertrags in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Wird der Vertriebsanteil noch mehr gekürzt,



Um auf die Petition aufmerksam zu machen, wird auch das Team der Apotheke zum Mohrenkönig am 7. Mai Schwarz tragen. z.V.g.

werden es vor allem die kleinen Apotheken schwer haben zu über-leben.» Selbst eine Studie im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) komme zum Schluss, so Ebeling, dass die Sparmassnahmen ein Apothekensterben zur Folge haben werden. Die Massnahmen des Bundesrates seien grösstenteils unkoordiniert und nicht durchdacht. Statt eine grundlegende Gesamtreform anzustreben, präsentiere er eine kurzfristige Anpassung des Vertriebsanteils, der Fehlanreize im System noch verstärke. «Zudem ist die persönliche und wohnortnahe Beratung der Bevölkerung gefährdet, wenn noch mehr Apotheken aufgrund unkoordinierten Abbaumassnahmen des Bundesrates schliessen müssen», erklärt sie weiter. Gefragt, wie Apotheken die Gesundheitskosten bereits jetzt schon dämpfen, antwortet die Apothekerin: «Apotheken bieten bei allen gesundheitlichen Fragen einen ein-

fachen und praktischen Zugang zum Gesundheitsweisen. Sie bieten rasch und kompetent Lösungen - ohne Voranmeldung und ohne lange Wartezeiten. Gerade mit neuen Angeboten können Apotheken die Hausärzte und häufig überlaufene Notfallaufnahmen entlasten, was Kosten senkt.» Neue Angebote wie das Impfen in der Apotheke würden den Kunden zudem einen einfachen und unkomplizierten Zugang zur Gesundheitsvorsorge ermöglichen und die Durchimpfungsrate bei Grippe-, Masern-, FSME oder Hepatitisimpfungen erhöhen, weiss die Fachfrau. Und: «Wer seine Therapie wie vorgesehen verfolgt, also sogenannt therapietreu ist, verursacht 4 Mal weniger Kosten als ein Patient, der seine Therapie nicht wie vorgesehen verfolgt. Das schlägt vor allem bei der immer älter werdenden Bevölkerung und der damit einhergehenden Zunahme von chronisch krank-

ken und mehrfach kranken Menschen zu Buche.»

Kritik am Referenzpreissystem Die vom Bund zusätzlich geplante Einführung eines Referenzpreissystems für patentabgelaufene Generika soll Anreize schaffen, dass der Patient das günstigste Medikament wählt. Dem steht Dr. Claire Ebeling kritisch gegenüber: «Die Apotheker fördern die Abgabe von Generika. Ein Referenzpreissystem würde zu Verwirrung führen, wenn jedes Mal das Medikament anders aussieht, nur weil sich die Preise ändern.» Und da eine kleine Apotheke nicht alle Medikamente an Lager haben kann, würde häufig ein zweiter Gang des Patienten in die Apotheke notwendig sein, weil die Medikamente erst bestellt werden müssen. «Zudem befürchte ich, dass die Lieferengpässe, die jetzt schon kritisch sind, noch mehr zunehmen würden», sagt die Apothekerin.

Wie geht es weiter?

Region Wie aus dem Jahresbericht des Zweckverbands Spitex Thurgau Nordwest hervorgeht, soll dieser trotz des vorsorglichen Ausstiegs von Eschenz, Wagenhausen, Mammern und Steckborn per Ende 2020 weiter bestehen bleiben. Wie genau es mit dem Zweckverband weitergeht, ist jedoch nach wie vor ungewiss. Klar ist lediglich, dass sich die Verantwortlichen der Digitalisierung nicht entziehen. Mit welchen Mitteln die Informationstechnologie angepasst wird, lesen Sie auf **Seite 3**

Für Gross und Klein

Steckborn Im vergangenen Sommer wurde der Pumptrack beim Hubschulhaus Steckborn eröffnet. Lanciert wurde das Projekt von der Primarschule und dem Bike-Club Steckborn. Nun wird am kommenden Samstag das erste Pumptrack Festival stattfinden. Laut dem Verein soll der kostenlose Anlass ein Spass für Gross und Klein werden. Der Bike-Club hat sich um ein attraktives Rahmenprogramm bemüht. Mehr zum ersten Pumptrack Festival in Steckborn lesen Sie auf **Seite 3**

«Hoselupf»

Region Am kommenden Wochenende vom 3. bis 5. Mai wird es spannend auf der Kleinen Frauenfelder Allmend. Am 114. Thurgauer Kantonschwingfest steht der Schweizer Nationalsport ganz im Fokus. 13 Eidgenössische Kranzschwinger sind für den Saisonauftakt der Kantonalstufe gemeldet und versprechen spannende Wettkämpfe. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Schwinger auf der kleinen Allmend zu besuchen. Infos und Hintergründe finden Sie auf **Seite 16 und 17**

RAIFFEISEN
casa

Immoverkauf
052 728 60 20

In besten
Händen bei mir
und meinem
lokalen Team

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

BUFF

Buff Gebäudereinigung und Hauswartung

Seit 30 Jahren

Winterthur - Frauenfeld
Tel. 052 720 86 60
info@buff-gebäudereinigung.ch

JETZT BESTELLEN:
THURGAUER-NATURSTROM.CH

Naturstrom schafft Vertrauen in die Zukunft!

thurgauer naturstrom

Luxury Performance
Carrosserie - Lackiererei - Tuning

- Unfall-Instandsetzungen
- Glasreparaturen
- Oldtimer-Fachbetrieb
- Spenglerei
- Lackiererei
- Hagelschadenreparaturen

Tel. 052 720 40 90
Gewerbestrasse 2 - 8500 Frauenfeld
luxury-performance.com

Migros Matzingen feiert Eröffnung

Heute öffnet die Migros Matzingen ihre Türen für Kundinnen und Kunden. Die neue Filiale bietet auf rund 500m² ein breites Sortiment mit grosszügiger Frischeabteilung.

Matzingen Eine Migros für Matzingen und Umgebung: Nach Abschluss des Innenausbaus folgt nun die Eröffnung. Von heute Donnerstag, bis Samstag 4. Mai, wird diese gefeiert. Der neue Supermarkt befindet sich an der Frauenfelderstrasse 95 in Matzingen, direkt an der Hauptstrasse Richtung Frauenfeld. Kundenkomfort und Frische im Fokus

Komfortables Einkaufen

50 kostenlose, gemeinschaftlich genutzte Parkplätze direkt vor dem Su-



Filialeiterin Daniela Hauri.

z.Vg.

permarkt sowie die Anbindung an die Frauenfeld-Wil-Bahn ermöglichen komfortables Einkaufen. Die neue Filiale zeichnet sich durch einen Marktplatz mit einer grossen Auswahl an Früchten und Gemüse

aus. Käse, Fisch, Fleisch und Charcuterie-Produkte in Selbstbedienung runden den Frischebereich ab. Dank der Aufbackstation ist bis Ladenschluss offenfrisches Brot erhältlich. Für einen reibungslosen Ablauf wird Daniela Hauri sorgen; die neue Filialeiterin sowie das achtköpfige Team stehen künftig für Kundinnen und Kunden bereit.

Kulinarisch umrahmte Eröffnung

Von heute bis Samstag offeriert die Migros Matzingen von 8 bis 10 Uhr allen Kundinnen und Kunden einen Gratis-Kaffee mit Gipfeli. Für 2.50 Franken gibt es jeweils ab 10.30 Uhr eine Bratwurst vom Grill mit Bürl, dazu kostenlos ein Aproz-Mineralwasser. Zudem darf sich die Kundschaft beim Gewinnspiel auf attraktive Preise freuen. red

Mehr als nur eine Strasse

Die Stimmbürger sprachen sich vor sieben Jahren für die Realisierung der Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) aus. Der Kanton will dem Bund noch in diesem Sommer ein ausgereiftes Generelles Projekt übergeben. Erste Details wurden vergangene Woche bekannt.



Anhand eines Modelles wird das Projekt BTS visuell dargestellt. Hier die Region bei Weinfelden.

z.Vg.

Frauenfeld Im September 2012 gaben die Stimmberechtigten grünes Licht für die Erweiterung des kantonalen Strassennetzes. Im Zentrum steht die BTS von Bonau bis Arbon und die Oberlandstrasse OLS von Oeraach bis Bättershausen. Anfang 2020 übernimmt der Bund im Rahmen des neuen Netzbeschlusses die heutige Verbindung. Das heisst er ist dann auch für das Ausbauprojekt zuständig. Die OLS als Hauptstrasse liegt weiterhin in der Verantwortung des Kantons. «Um möglichst gute Voraussetzungen für eine rasche Realisierung der BTS durch den Bund zu schaffen, hat das Tiefbauamt das Projekt nach dem Volks-Ja weiter vorangetrieben», erklärte Regierungsrätin Carmen Haag vergangene Woche.

Generelles Projekt liegt vor

Im März 2016 wurde die Planung der ersten BTS-Etappe von Arbon West bis Amriswil West/Oeraach abgeschlossen. Nun liegt rechtzeitig vor der Übergabe auch das sogenannte «Generelle Projekt» für die zweite Etappe bis zum A7-Anschluss in Bonau/Grüneck vor. Die Kosten liegen bei 1,56 Milliarden Franken. Der Kanton wird auch seine über die eigentliche Strasse hinausgehenden Konzepte dem Bund übergeben. Dazu gehören unter anderem das Raumentwicklungskonzept BTS/OLS und die Abklärungen für landwirtschaftliche Aufwertungen. Diese zeigen, dass die BTS für den Kanton mehr als eine Strasse ist.

Grundwasser schützen

Zu einer grösseren Änderung gegenüber den Plänen von 2012 kommt es in der zweiten Etappe im Raum Weinfelden. Es war vorgesehen, die Einfahrt in den Ottenbergtunnel vor dem landschaftlich sensiblen Hang einzubetten. 2016 stellten die neuen Planer aber fest, dass die Platzverhältnisse damals zu optimistisch betrachtet wurden. Neu soll sich der Anschluss West südlich der Bahnlinie beim Industriegebiet und nicht mehr am Fuss des Ottenbergs befinden. Die bestehen-

de Bahnlinie wird über ein Viadukt gequert. Dies aufgrund des besonderen Grundwasservorkommens vor Ort. Der Grundwasserstrom im Thurthal ist für die Versorgung des Kantons mit Trink- und Brauchwasser sehr wichtig. 12 grosse und gegen 250 kleinere Fassungen fördern jährlich 12 Millionen Kubikmeter Grundwasser. Dies deckt den Trinkwasserbedarf von rund 100'000 Menschen während einem Jahr. Damit das Grundwasservorkommen nicht beeinträchtigt wird, will der Kanton auf eine Tieferlegung der BTS und damit eine Unterquerung der Bahn verzichten. Die Raumplanungskommission, alle von BTS und OLS tangierten Gemeinden, die interessierten Verbände und die Bevölkerung wurden vergangene Woche über die zweite BTS-Etappe informiert. Bis im Sommer sollen die Unterlagen nun fertig gestellt und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) abgegeben werden.

Blick in die Zukunft

Doch wie geht es nach der Übergabe an den Bund weiter? Der Nationalrat hat den Ausbausritt 2019 für die Nationalstrassen beraten und beschlossen, die Bodensee-Thurthalstrasse und weitere kantonale Ausbauprojekte aufzunehmen. Allerdings hat der Nationalrat für diese kantonalen Vorhaben noch keinen Kredit gesprochen. Sobald die Projekte beim Bund den planerischen Status eines Generellen Projekts erreicht hat, soll der Bundesrat beauftragt werden, dem Parlament einen Verpflichtungskredit zu unterbreiten. Der Ständerat hat noch nicht über diese Entscheide beraten. Folgt er dem Nationalrat, darf damit gerechnet werden, dass die Planungsarbeiten auf Bundesstufe zeitnah weitergeführt werden. Ansonsten wird die BTS in die Gesamtplanung des Bundes aufgenommen. In diesem Fall wird in rund vier Jahren ersichtlich sein, wann das ASTRA die Realisierung vorsieht. red

Reflektieren für ein Tablet

50 Thurgauer Schülerinnen und Schüler werden für ihre Teilnahme an der Leuchtwesten-Aktion von Verkehrssicherheit Thurgau mit einem Samsung Galaxy Tab A belohnt.



Verkehrsinstruktor Markus Mazenauer und Gewinner Jorin Zürcher.

z.Vg.

ten wird die Verkehrssicherheit der Schüler erhöht. Deshalb bietet Ver-

kehrssicherheit Thurgau den Kindern der Primar- und Sekundarschulen kostenlos Leuchtwesten an und wird dabei von den Schulen unterstützt. Die Leuchtwesten werden durch den Thurgauer Künstler Max Bottini gestaltet. Im Fokus der Serie stehen Sicherheits- und Schutzmassnahmen für Fussgänger und Fahrradfahrer. Seit Herbst sind die Leuchtwesten der Primarschüler mit einem Fussgängerstreifen versehen. red

Frauenfeld Vom 1. Oktober 2018 bis 31. März 2019 gaben 2'389 Schüler bei Verkehrskontrollen der Kantonspolizei Thurgau die Wettbewerbstalons einem Polizisten ab. Durch das Tragen der Leuchtwesten



Die sechs nominierten Kandidierenden

pd

Die glp Thurgau nominiert

Der Spitzenkandidat der Grünliberalen Partei Kanton Thurgau für die nationalen Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2019 heisst Ueli Fisch. Der Textilunternehmer aus Ottenberg und Fraktionspräsident im Grossen Rat kandidiert sowohl für den Stände- als auch für den Nationalrat.

Region Ferner figurieren auf der Hauptliste der glp der Kreuzlinger Bildungsunternehmer und Kantonsrat Reto Ammann, der Frauenfelder Unternehmer und Ex-Nationalrat Thomas Böhni, die junge Architektin und Frauenfelder Gemeinderätin Irina Meyer, die Güttinger Gemeindeschreiberin und Kantonsrätin Christina Pagnoncini und der Kreuzlinger Nahrungsmittelunternehmer und Ex-Grossrat Klemenz Somm. Die glp wird mit zwei weiteren Listen zu den Wahlen antreten, deren Zusammensetzungen noch nicht abschliessend feststehen; eine davon wird von den Jungen Grünliberalen (jglp) ge-

stellt. Das Wahlkampfmotto der glp Thurgau lautet «Zurück nach Bern». Die Chancen der glp, ihren an den Wahlen 2015 verlorenen Nationalratsitz zurück zu erobern sind intakt. Eine Voraussetzung dafür ist eine günstige Listenverbindung, wofür die Verhandlungen mit anderen Parteien noch laufen. Die glp Thurgau fasste an ihrer Mitgliederversammlung auch die Parolen für die kommenden Abstimmungen vom 19. Mai. Wie zu erwarten war, beschloss die Versammlung einstimmig die Ja-Parole zur von Ueli Fisch lancierte kantonale Volksinitiative «Offenheit statt Geheimhaltung – für transparente Behörden im Thurgau». Zu lebhaften Diskussionen führte die nationale Vorlage STAF, Steuerreform und AHV-Finanzierung. Schliesslich folgte die Versammlung der Vorgabe der nationalen Delegierten und beschloss mit 8 Ja, 26 Nein und 1 Enthaltung deutlich die Nein-Parole. Als dritte Parole wurde ein einstimmiges Ja zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie beschlossen. glp Thurgau/red

Kantonstierarzt nimmt den Hut

Region Der Kanton Thurgau sucht per Oktober einen neuen Kantonstierarzt. Dies geht aus einer offiziellen Mitteilung hervor. Paul Witzig, der jetzige Stelleninhaber, wird dann laut dem Veterinäramt im Frühjahr 2020 pensioniert. Der neue Kantonstierarzt wird die Verantwortung über fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen. Zur Erinnerung: Paul Witzig geriet, vor allem im Zusammenhang mit dem Tierschutzfall Hefenhofen, mehrfach in die Kritik. red



Buchmer Party Night

Region Letzten Samstag, 27. April fand in Buch bei Frauenfeld die Buchmer Party Night statt.

Mehr Bilder im Newsportal: www.frauenfelder-nachrichten.ch